Anlage 3.1

Bericht: Vorschläge zu den Konsolidierungsmaßnahmen beim SportService

Aufgrund der schwierigen finanziellen Lage der Stadt Nürnberg wurde im November 2022 ein „Konzept für Personalkosteneinsparung bei der Stadt Nürnberg in den Jahren 2023ff." (07.11.2022) erstellt. Dieses hat Auswirkungen auf die Personalausstattung und den Aufgabenerfüllungsgrad der Dienststellen.

Im Rahmen der Umsetzung des OZG (Online Zugangsgesetz) befindet sich SpS derzeit in dem Prozess der Ablösung der aktuellen Verwaltungssoftware SKUBIS. Ziel ist, die Prozesse deutlich zu verschlanken und Arbeitsschritte zu optimieren.
Unter der Voraussetzung, dass diese Umstellung bis 12/25 gelingt und die Digitalisierung innerhalb der Verwaltung sich weiterhin positiv entwickelt, würde eine 11%ige Einsparung der Stellen bei SpS dennoch nicht ohne massive Einschnitte generiert werden können. Wertvolle Angebote der Sportstadt Nürnberg für die Bürgerinnen und Bürger und die Vereine müssten dann ab 01/26 tatsächlich ersatzlos aufgegeben werden.

Durch Aufgabenkritik und unter der Voraussetzung, dass bis 2025 die E-Rechnung komplett eingeführt ist können somit Einsparungen vorgenommen werden. Was jedoch ab 2025 ins Gewicht fallen wird, ist der Wegfall freiwilliger Aufgaben wie z. B. der Mitorganisation des Street Soccer Cups (gemeinsam mit J) und des beliebten Programms „Mach mit bleib fit".
Auch bei anderen freiwilligen Aufgaben müssen qualitative Einschränkungen befürchtet werden.

In der Gesamtheit wird die Vergabe der Sportstätten – auch bei der Einführung einer neuen Software - durch diese Maßnahmen massiv geschwächt. Dies hat zur Folge, dass die **in den letzten Jahren entwickelte strategische Ausrichtung zur Optimierung der vorhandenen Sportstätten durch die Vereine, nicht wie geplant umgesetzt werden kann**. Weiterhin kann dies auch dazu führen, dass einzelne Leistungen (z. B. Ferienvergabe) nicht mehr durchgeführt werden können.

Ausblick
SpS leistet mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits jetzt einen Beitrag zur Konsolidierung des Stadthaushalts. So wird die von der Stadtspitze gestellte Aufgabe „Organisation eines Metropolmarathons mit der Nachbarstadt Fürth ab 2024" ohne Einstellung zusätzlicher Personalressourcen durchgeführt. Dies ist für einen Veranstalter im Hinblick auf die Dimension der Organisation eines Marathons durchaus ungewöhnlich. Der Stadt Fürth steht hier eine 0,8 VK-Stelle zur Verfügung.
Hohes Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Bereitschaft deutlich mehr zu leisten, ermöglichen dennoch die Planung und Durchführung, jedoch in dem Wissen, dass nach und nach immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei SpS in diese Planung und Durchführung einbezogen werden müssen, was dann zu Lasten anderer Aufgaben geht. (Einsparung ca. € 60.000 pro Jahr). An dieser Stelle besteht für die Zukunft deutlich Nachholbedarf.

Dies ist nur ein Beispiel, dass die noch gegebene Leistungsfähigkeit von SpS unterstreicht. Mittel- bis langfristig und insbesondere mit Blick auf die z. B. nicht endlose Belastbarkeit des Personals, sowie die sich noch steigernde Dynamik des demographischen Wandels innerhalb von SpS, ist diese jedoch perspektivisch gefährdet. Hier gilt es grundsätzlich abzuwägen, ob der erreichte Standard als Sportstadt Nürnberg erhalten oder bei konsequenter Umsetzung der aufgegebenen Einsparaufträge auch bei SpS aufgegeben werden soll.